Manche sind schon seit vier Jahrzehnten mit dabei

Autenhausen – Die Freunde zünftiger Blasmusik kamen beim Festakt zum 40-jährigen Bestehen „Autenhaus´ner Musikanten“ auf ihre Kosten.

Der Vorsitzende, Konrad Keller schilderte bei der Feier auf dem Dorfplatz in einem kurzen Rückblick das Auf und Ab, das den Musikfreunden nach dem Gründungsjahr 1974 beschieden war. In vier Jahrzehnten galt es, mehrere Krisen zu bewältigen, immer wieder frische Nachwuchs-Musiker zu finden und mit Josef Vollkommer, Harry Kaiser, Rudolf Tranziska, Marko Gemeinhardt, Geo Jäckisch und Florian Jöchner neue Funktionäre und Dirigenten zu rekrutieren. All denen galt der Dank, haben sich doch dem Orchester seinen heute unverwechselbaren Klang verleihen.

Groß ist die Zahl der Musiker, die schon viele Jahre bei den „Autenhaus´ner Musikanten“ aktiv spielen. Sie wurden beim Festakt zum 40-jährigen Bestehen der Kapelle geehrt.m Foto: Kurt Hinner

Die Ausbildung ist gut

Am Festabend spielten 30 ausgebildete und zehn in Ausbildung befindliche Blasmusikanten auf. Sie allesamt gehören mit ihren Kollegen dem Nordbayerischen Musikbund an. Durch diese Verbindung war es verständlich, dass die musikalischen Darbietungen von zahlreichen Ehrungen unterbrochen wurden. Dabei händigte Werner Pörner (Kreisvorsitzender beim Nordbayerischen Musikbund) nach jeweils einer ausführlichen Laudatio an treue, aktive Musiker zahlreiche Urkunden und Ehrennadeln aus. Pörners Fazit: „Es ist bewundernswert, wenn ein Ort mit nur 350 Einwohnern einen so starken und aktiven Musikverein besitzt.“ Abschließend würdige Pörner die 40 Jahre währende Mitgliedschaft der „Autenhaus´ner“ im Nordbayerischen Musikbund. Im Anschluss an die Ehrungen begann der musikalisch unterhaltsame Teil des Abends, bei dem auch die Jugendkapelle der „Autenhaus´ner“ ihr Können zeigte. Bis in die Nacht hinein sorgte das Trio „Down on the corner“ für Unterhaltung. *qrt*